



In einem richtigen Theater spielen

15 Jahre Kooperation Stadttheater Minden und Goethe-Freilichtbühne Porta von Wolfgang Tyrock

Mit dem Kinderstück „Die Schöne und das Biest“ im Jahr 1993 begann die Serie der gemeinsamen Theaterproduktionen zwischen dem Stadttheater Minden und der Goethe-Freilichtbühne Porta, die bis heute Bestand hat. Obwohl die Produktionen jedes Mal in der Vorweihnachtszeit stattfinden, wurden keine klassischen Weihnachtsstücke zur Aufführung gebracht. Theater für Kinder oder besser: „Theater für die ganze Familie“, heißt das Motto. Und so haben bisher weit über 100.000 Besucher die 15 Produktionen der beiden Veranstalter besucht: Die

Weihnachtsinszenierung im Stadttheater ist inzwischen zu einer festen Größe in der Mindener Kulturszene geworden.

Ob „Die kleine Zauberflöte“, „Cinderella“, „Peter Pan“, „Der Wunschpunsch“, „Der Zauberer von Ooz“, „Momo“, „Oliver Twist“, „Emil und die Detektive“ oder zuletzt „Tintenherz“ und „Der kleine Vampir“, eines hatten alle Inszenierungen gemeinsam: das Ensemble stellte immer die Goethe-Freilichtbühne Porta mit ihren Amateurschauspielern und zu einem großen Teil mit ihrem Nachwuchs. Kinder spielen Theater für Kinder. Ein Grundsatz, der bei der Portabühne groß geschrieben wird.

Frage: Warum ist die Kooperation mit dem Stadttheater Minden für die Freilichtbühne

Porta so wertvoll? – Antwort:

Weil hier alles (oder fast alles) anders ist als auf der Felsenbühne in Barkhausen und: „hier spielen wir in einem richtigen Theater“, ein Satz, der oft zu hören ist.

Insbesondere unsere kleinen Schauspieler – aber beileibe nicht nur sie - sind vom Stadttheater mit all seinen Einrichtungen und technischen Vorrichtungen geradezu faszi-

niert. Da erscheint ein komplettes Bühnenbild - wie von Geisterhand bewegt - in Sekundenschnelle mitten auf der Bühne, da sind die Feuerwehrleute in ihren Uniformen, da sind die unzähligen Räume neben und unter der Bühne, da sind die Treppenhäuser und das beeindruckende Gebäude als solches. Diese Faszination, kombiniert mit der professionellen Regiearbeit durch unsere Regisseure Günter Beyer, Matthias Harre, Jürgen Morche, Detlev Schmidt oder Roberto Widmer haben die bisherigen Produktionen häufig zu echten und vor allem nachhaltigen Theatererlebnissen werden lassen.

Aber nicht nur der Spaßfaktor, eine solche Bühne bespielen zu dürfen, ist für die Spielgemeinschaft der Portabühne wichtig, sondern auch die Tatsache, den Spielbetrieb nicht auf die Sommermonate auf der Freilichtbühne begrenzen zu müssen. 180 aktive Schauspieler – junge und alte, kleine und große – häufig ganze Familien möchten nur eines: Theaterspielen! Und wenn möglich das ganze Jahr über! Die Durchführung dieser teilweise sehr aufwändigen Weihnachtsinszenierungen verdanken wir Bertram Schulte und seinem Team, der uns durch seine Kooperationsbereitschaft die Basis für diese gemeinsame Arbeit schafft, dann natürlich den jährlich rund 8.000 Besuchern aus Minden aber

auch aus der weiteren Entfernung, die wir in den drei Wochen der Spielzeit begrüßen dürfen, aber auch Firmen wie der Sparkasse Minden-Lübbecke, dem Bundesbahnhauptamt oder Melitta, die Jahr für Jahr ganze Aufführungen für ihre Kunden oder ihre Mitarbeiter und deren Kinder buchen. Daneben gehört der Besuch unserer Aufführungen zum festen Programm vieler Schulen aus dem Kreis Minden-Lübbecke und den Nachbarkreisen.

Der Fortsetzung dieser so erfolgreichen Kooperation sollte nichts im Wege stehen, wenn allen Beteiligten auf und hinter der Bühne – mit ihrem unendlich wichtigen Engagement im Umfeld – der Wert ihrer Arbeit bewusst bleibt. Danke.

*Wolfgang Tyrock,
Vorsitzender der Freilichtbühne*

